

Call your friends! Leitfaden für den Telefon-Wahlkampf

Komme mit deinen Bekannten, Kolleg*innen und deiner Familie ins Gespräch und mache Wahlkampf - ganz persönlich - auch per Telefon. Dieser Gesprächsleitfaden soll dir als Anregung dienen. Du sollst und darfst gerne deine **eigenen Worte und Argumente** verwenden. Sollten deine Gesprächspartner*innen tiefergehende inhaltliche Fragen haben, kannst du sie gerne direkt an deine*n Kandidat*in bzw. deren Wahlbüro verweisen oder in unseren Grünen Argumenten im Wissenswerk (<https://gruenlink.de/27yx>) nach der Antwort suchen. Es ist nicht schlimm, wenn du nicht auf alle Fragen direkt die richtige Antwort geben kannst. Bitte ruf nur Leute an, die du kennst. Unbekannte zum Zweck der Wahlwerbung anzurufen ist in Deutschland verboten.

Wir haben zwei zentrale Botschaften:

1. Berlin steht vor einer Richtungsentscheidung: Wollen wir ein Weiter so bei Klimaschutz und Stadtumbau oder wollen wir Veränderung. Wollen wir nur auf Bauen, Bauen, Bauen setzen oder Mieter*innen jetzt schützen und handeln. Wollen wir weiter unsichere Rad- und Fußwege oder eine echte Verkehrswende mit mehr Bus und Bahn.
2. Für bezahlbare Mieten, eine gute Mobilität für alle und echten Klimaschutz braucht es die Grünen im Roten Rathaus. Nur eine Regierende Bürgermeisterin Bettina Jarasch wird die nötige soziale und ökologische Veränderung entschlossen auf den Weg bringen. Die von Frau Giffey offenbar bevorzugte Deutschland-Koalition ist den Herausforderungen nicht gewachsen. Berlin hat mehr verdient als das bequeme Weiter-so von SPD und CDU. Wer echten Klimaschutz will, muss Grün wählen.

Beispiel:

* Hallo, hier ist _____. Wie geht es dir? Hast du einen Moment Zeit? Am 26. September ist der große Wahltag. Dieses Mal ist es besonders wichtig seine Stimme abzugeben, weil es wirklich um was geht. Wir stehen vor Richtungsentscheidungen: Bei der Bundestagswahl und in Berlin.

* Ich persönlich kann dir Bettina Jarasch und die Grünen empfehlen. Du weißt ja, dass ich da auch Mitglied bin. Ich engagiere mich dafür, dass...
Ich glaube an die Grünen, weil...

Dieses Mal ist es wichtig Grün zu wählen, weil...

* Danke, dass du dir kurz die Zeit genommen hast für das Telefonat. Liebe Grüße (an XXX), mach's gut und bleib gesund!

Hier ein kurzer paar Tipps für grüne Kommunikation:

► Werte und Ziele nach vorn

In der Kommunikation wird oft über Details gestritten. Unsere Antwort sind Werte und Ziele. Wir sagen, welches Ziel wir erreichen wollen und warum. Beispiel: Wir wollen das Klima schützen und die Klimakrise stoppen.

► **Unsere Hauptbotschaft kommunizieren: DIESMAL GRÜN WÄHLEN!**

► **Positiv und optimistisch**

Kommuniziere positiv und optimistisch. „Für“ etwas zu sein, ist motivierender als „dagegen“, wenn wir bei den Wähler*innen für Grüne werben.

► **Verständlich und wirkungsvoll sprechen**

Unsere Sprache kennt abstrakte Begriffe wie z.B. Beitragsbemessungsgrenze. Dies ist schwer zu verstehen. Nutze besser eine bildhafte Sprache und viele Verben.

► **Die richtigen Begriffe verwenden**

Welche Sprachbilder und Gedankenwelten vermitteln wir? Die Auswahl der Worte und Metaphern bestimmt, wie wir über Sachverhalte denken. Unser Gehirn bewertet Fakten eingebettet in einen Deutungsrahmen, Frames genannt. Fakten können innerhalb unterschiedlicher Frames begreifbar gemacht werden – mit entsprechenden Folgen. Zwei Beispiele: „Steuerbetrug“ wird durch die Verwendung der Begriffe „Steuroase“ oder „Steuerparadies“ positiv geframt. Oder wenn wir von „Klimakrise“ sprechen, wird eindeutig klarer, dass für den Klimaschutz endlich gehandelt werden muss, als wenn wir von „Klimawandel“ reden.